

Ein ungewöhnliches Geschenk !!!

Von CrimsonRedGirl

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Überraschungsgäste auf der Party !!!	2
Kapitel 2: Die Überraschung begreifen !!!	5

Kapitel 1: Überraschungsgäste auf der Party !!!

In einer Welt, in der ein junges Mädchen mit den Namen Sarah, im Alter von 21 Jahren lebte, stellte man fest, dass die Comic-Helden Leonardo, Donatello, Michelangelo und Raphael tatsächlich existierten. Weshalb Sarah zu einer größeren Fan wurde, als sie es von da an schon war. Auch, wenn sie wusste, sie würde ihre Lieblingshelden nie im Leben live sehen. Und dennoch hatte sie ein relativ normales Leben, bis jetzt, gehabt. Sarah wuchs in einer guten Zuhause auf, hatte ihre Schule beendet und auch endlich eine Ausbildung bekommen. Auch, wenn die Schule sehr viele Hindernisse hatte und das Mädchen so war, wie sie war. Wodurch es ja auch fast eine Ewigkeit gedauert hatte, überhaupt eine Ausbildung zuzubekommen. Zwar muss das Mädchen dafür in eine andere Stadt ziehen, aber was Sarah auch wollte. Denn, auch wenn sie ihre Familie nicht gerne verlassen wollte, so wollte sie aber endlich ihre Vergangenheit hinter sich lassen. Und so freute sie sich schon darauf, auf ihren neuen Lebensweg.

Doch bevor dies alles anfing, wollte ihre Familie für sie noch eine große Geburtstagsfeier veranstalten. Mit so einer riesigen Überraschung, dass sie so etwas nie von ihrer Familie erwartet hatte. Und irgendwann war der Tag auch gekommen, ihr 21. Geburtstag. Es wurde eine riesige Gartenparty. Sie hatten über Mittag gegrillt, sich die ganze Zeit unterhalten, allgemein hatte jeder seinen Spaß. Vor allem aber Sarah, die sich richtig für was Besonderes fühlte, was eigentlich eher selten in ihrer Familie vorkam. Meistens war es so, dass keiner sie beachtet und Sarah sich unsichtbar fühlte. Aber nicht heute. Nicht an ihrem besonderen Tag.

Aber dann, im Laufe des Nachmittags, da kam einer auf die Idee, dass das Mädchen mal eine Runde spazieren gehen sollte. Was sie selbst natürlich stutzig machte, aber dann doch ging. Wobei auch das Ganze ihr alles ein Rätsel aufgab. „Wieso schicken sie mich nun weg? Was soll das Ganze jetzt?..." ging es durch ihren Kopf und ging grade durch ein kleines Stückchen Wald, was in der Nähe war. Dort hörte man die Vögel zwitschern, die Ruhe genießen und einfach mal entspannen. Was eigentlich gar nicht so schlecht war, für Sarah, da sie sich grade die vollen Sorgen machte, warum sie von ihrer eigenen Party verschwinden sollte. „Ich hab doch nichts falsch gemacht. Wieso tun die so was immer mit mir? Bin ich denn so egal?..." fragte sie sich selbst und hatte schon fast Tränen in den Augen. Als sie mit einmal an den kleinen See kam, der dort in der Nähe war. Wo zwar auf der Wiese ein Spielplatz war, aber es war hier verboten zu baden. So, hatte das Mädchen plötzlich eine komische Idee. „Wenn sie möchten, dass ich von meiner eigenen Geburtstagsparty fernbleiben soll, bleibe ich eben hier. Lieber bin ich allein, als bei meiner Familie, die mir immer wieder weh tut.“ Und sie setzte sich an den See und hörte etwas Musik. Aber das Mädchen saß nicht einfach auf einer Bank, sondern kletterte zusätzlich auf einen Baum. Und als sie so auf den See schaute und ihre Musik hörte, bemerkte Sarah nicht wie so langsam die Zeit verging.

Als mit einmal ihr Handy klingelte. „Ja.“ sagte sie nur. Denn auf dem Display erkannte sie, dass es ihre Mutter war. „Hast du mal auf die Uhr gesehen? Wir warten schon alle auf dich, dass du zurückkommst.“ hörte Sarah nur. „Ja. Mach ich.“ antwortete sie, legte auf und machte sich auf den Weg zurück zur Party. „Als ob es jemanden

interessiert, wo ich bin... Die wollten doch, dass ich gehe... Einfach unmöglich, meine Familie.“ maulte sie vor sich hin. Was den ganzen Weg so weiter ging, bis Sarah an dem Garten wieder ankam. Und schon draußen, vor dem Tor, fiel ihr etwas Merkwürdiges auf.

Man hörte kaum noch Musik, keine Gespräche und auch kein Gelächter mehr. So ging das Mädchen hinein und sah, dass keiner ihrer Familienmitglieder mehr da war. Es sah aus, als ob alle die Feier fluchtartig verlassen hätten. „Was?... Wie?... Warum?“ fragte sie sich und schaute sich zu allen Seiten um. „Als ob die auf mich warten würden. Von wegen!“ murmelte Sarah und war schon wieder enttäuscht gewesen. Weshalb sie dann anfang schon aufzuräumen.

Was aber Sarah nicht ahnte war, dass ihre ganze Familie sie überraschen wollte. Und nicht nur ihre Familie, sondern auch sehr spezielle Gäste, über die sich das Mädchen sicher riesig freuen würde. Denn diese speziellen Gäste waren keine geringeren, als die Teenage Mutant Ninja Turtles.

Zwar wurde vor einigen Jahren bekannt gegeben, dass sie sich getrennt hätten. Seit dem tragischen Verlust ihres Sensais. Und es stand auch im Internet, dass deshalb jeder Turtle in den dunklen Abgründen von New York City seinen eigenen Weg gegangen war. Man hatte sogar behauptet, sie wurden ein bekanntes Gesicht in der Punk-Szene. Wobei auch jeder der Turtles sein eigenes ungewöhnliches Outfit bekommen hatte. Aber kaum einer wusste, dass die vier Brüder, seit wenigen Wochen, wieder zusammenlebten.

Und nun warteten sie auf das Signal, um Sarah zu überraschen. Wobei es Donatello kaum noch aushielt, so wie er Sarah sah. Denn er kannte das Gefühl nur allzu gut, von jemanden enttäuscht zu werden, von den man es am wenigsten erwartet. „Jungs, ich halte es kaum noch aus, sie so zu sehen. Ihr wisst doch noch, dass ich etwas emotional veranlagt bin.“ flüsterte der violette Turtle zu den anderen. „Noch nicht, Don. Einen kleinen Moment musst du dich noch gedulden.“ ermahnte ihn Leo. Doch dann kam das Signal und Sarah's Familie sprang aus ihren Verstecken und rief: „ÜBERRASCHUNG!!!“ So laut, dass sie sich richtig erschrocken hatte. Aber dennoch freute sich Sarah darüber. Wenn auch nur innerlich. Denn nach außen machte das Mädchen eher einen verwirrenden Eindruck. „Was?... Was soll das denn?“ fragte Sarah in die Runde. „Eine kleine Überraschung und sie ist noch nicht vorbei.“ erklärte ihre Schwester und wollte, dass das Mädchen immer weiter rückwärtsging. Was Sarah weiter verwunderte und auch weiter fragte: „Und warum soll ich nun rückwärtsgehen?... Und überhaupt, was ist hier eigentlich los?“ Wonach sie schon bei der letzten Frage schrie. Woraufhin ihre Schwester nur überrascht anschaute und antwortete: „Oh... also, wenn du dich umdrehst, glaube ich, würdest du es verstehen.“ Was Sarah auch sofort tat und traute ihren Augen nicht.

Ihr Verstand setzte grade in dieser Sekunde etwas aus. Denn vor ihr standen die 4 Teenage Mutant Ninja Turtles und das live und in Farbe. Aber was sie wirklich zum Staunen brachte war, dass jeder von ihnen anders aussah, als es sich Sarah vorgestellt hatte. klar kannte sie die ganzen Geschichten und Gerüchte aus dem Internet. Aber so ganz konnte sich das Mädchen nicht an deren Anblick gewöhnen. So in deren Rockstar-Swag-Outfits.

Als nun mit einmal Leonardo auf sie zu kam und sagte: „WOW! So überwältigt von uns. Das haben wir schon öfters gesehen, Babe.“ Wonach er sie noch an der Schulter mit seiner Schulter an stupste. Aber in ihren Kopf dachte sich Sarah sich nur: „Hat er mich grade Babe genannt? Und war das nicht grade eine Anmache? Das ist doch nicht Leo, den ich kenne.“ Keiner, von denen sah auch nur ansatzweise so aus, wie sich das Mädchen es immer vorgestellt hatte. Doch, als sie so in ihren Gedanken war, da fragte Donatello sie: „Hey, alles klar bei dir?“ „Sie muss das erst mal sacken lassen und verarbeiten, dass ihre großen Helden an ihren besonderen Tag bei ihr sind.“ gab Raphael von sich. „Und, bis dahin kann ich endlich was futtern. dass war echt ein langer Trip hier her.“ erwähnte nun Mikey, der sich vor Hunger den Bauch hielt. Woraufhin Sarah nun stotternd sagte: „Ja... Also...ich... ich... ich muss mal weg.“ Und das Mädchen lies alle einfach verwundert stehen, während Sarah für einige Minuten ins Gartenhaus ging.

Kapitel 2: Die Überraschung begreifen !!!

In dem Gartenhaus musste Sarah erst mal durchatmen und ihren ersten Schock verdauen. Als sie dann jemanden hinter sich hörte: „Hey, geht's dir gut?“ Die keine andere war, als ihre Schwester. „Oh ja, dass war nur eine echte Überraschung gewesen. Echt WOW!“ antwortete Sarah nur. „Aber du freust dich doch, oder?“ fragte sie weiter nach und hörte sich etwas besorgt an. „Ja schon. Ich freue mich total. Die Turtles, hier bei mir... Auf meinem Geburtstag. Das ist fast unbegreiflich... Aber... ich hätte nie erwartet, dass sie sich so verändert haben.“ erklärte Sarah ihr und sah dann mal kurz aus dem Fenster. Wo sie die Turtles beobachtete und sich immer noch nicht an deren Outfits gewöhnen konnte. Vor allem nicht an Leo's oder Raph's. Wobei Michelangelo's Outfit noch ging und Donnie's fand sie eher schlicht gehalten. „Mag sein, dass die vier halt nicht so aussehen, wie du es dir vorgestellt hast. Aber sie einfach so stehen lassen, ist auch nicht in Ordnung.“ sagte ihre Schwester weiter. „Das weiß ich ja auch. Aber ich wusste grade mir nicht anders zu helfen. Denn... hast du Leo gesehen, oder wie er mit mir geredet hat. Dass sind nicht die Turtles, die ich kenne und liebe.“ erzählte das Mädchen weiter. „Klar, war es ein Schock für dich. Aber für mich, z.B. auch. Und du musst auch verstehen, dass wir alles getan haben und keine Kosten gescheut haben, um dir diesen Wunsch wahr machen zu können. Und wer weiß, vielleicht sind sie ja nett.“ gab die Schwester zurück. „Klar sind sie nett... Und ich freue mich auch riesig darüber.“ war nur Sarah's Antwort.

Wonach die beiden wieder nach draußen gingen. Wo Mikey mit mit allem vollstopfte, was er fand. Wohingegen sich Leo und Raph mal wieder stritten. Ebenso, wie fast die Hälfte ihrer Familie. Wobei Donnie und die andere Familienmitglieder versuchten alle zu beruhigen. Doch als Sarah aus dem Gartenhaus heraus kam, wurden alle mit einmal ganz still. Worauf sie kurz durchatmete und sagte: „Es freut mich riesig, dass ihr vier hier seid, Jungs. Andererseits hat es mich echt überrascht, wie eure Outfits aussehen. Weshalb ich mich vorhin für mein Verhalten entschuldigen möchte.“ „Dass ist schon in Ordnung. Und wir nehmen deine Entschuldigung an.“ sagte nun Donatello und kam auch auf sie zu. Was dem Mädchen natürlich freute und ihn auch anlächelte. Genauso, wie der violette Turtle. Bis sich dann einer räusperte und Donnie aus seinen Gedanken riss. Wonach er erwähnte: „Und, wir haben uns ja auch Gedanken gemacht, was dir gefallen könnte. Und wir hoffen, es passt und gefällt dir.“ Woraufhin er ihr ein Geschenk überreichte und Sarah es auch gleich öffnete. Worüber sich das Mädchen auch freute. Denn das Geschenk, was sie von den Turtles bekam, war ein T-Shirt von denen. Was sich Sarah auch nicht nehmen lassen konnte es sofort anzuprobieren. Und irgendwie passte es perfekt. „Vielen Dank! Das ist echt cool von euch.“ war noch ihre Antwort. Und zeigte es auch gleich ihrer Familie.

„Das Shirt steht ihr wirklich gut. Und die Figur hat sie auch dafür...“ dachte sich Donatello und starrte sie einfach an. Als nun Raph ihn an der Schulter packte und sagte: „Hey, du Genie und Träumer. Steh doch nicht einfach in der Gegend herum. Oder, wo hast du grade hin geschaut?“ Als ob der rote Turtle von ihm seine Gedanken erraten hat. „Nirgends. Ich freue mich einfach nur für sie.“ gab der violette Bruder von sich und ging zu Mikey, um auch etwas zu essen.

Aber Raphael glaubte ihn irgendwie nicht und hatte dann eine Idee, die er mit Leo

unter 4 Augen bereden wollte. „Was willst du, Raph?“ stellte Leonardo seine Frage. „Ich glaube, unser Don benimmt sich sehr seltsam.“ antwortete er ihm. „Seltsam? Finde ich nicht. Der ist doch eigentlich wie immer.“ gab Leo wieder zurück. „Nein, noch seltsamer als sonst. Ich glaube, er hat sich in den Ehrengast verguckt. So, wie ich das vorhin mit bekommen habe.“ erklärte Raph seinen Bruder weiter. „Echt? Unser Donnie? Sag bloß... Nein!“ brachte Leo nur heraus und schaute zu Donnie herüber. Und auch zu Sarah. „Aber denkst du das wirklich? Ich meine, sie ist zwar süß, aber sie ist doch nicht sein Typ, oder?“ sagte Leo weiter und war etwas skeptisch. „Wieso nicht? Donnie hat doch noch nie so sehr auf das Aussehen von Mädchen geachtet. Ihn ging es doch immer mehr darum, was sie im Kopf haben und wie sie ticken.“ gab Raphael zurück. „Das stimmt! Und du meinst wirklich, dass er verliebt ist.“ sagte Leonardo nun etwas lauter zu seinem Bruder. „Sh Sh... Ich weiß es nicht genau. Ich vermute es nur, wegen seinem Verhalten grade. Genauso, wie damals mit April. Erinnerst du dich noch?“ erzählte Raph weiter. „Ja klar... Und wie enttäuscht er war, als sie ging. Er kam ja monatelang nicht aus seinem Labor heraus. Wäre schon cool, wenn er sich wieder für eine interessiert.“ antwortete Leo noch. „Eben, und deshalb hätte ich einen Vorschlag für dich, Leo.“ erzählte Raphael weiter. Und erklärte ihm auch wie er sich das vorstellte.

Wohingegen alle anderen weiter feierten, bis in den Abend hinein. Wo auch alle sich sehr amüsierten. Auch mit den Teenage Mutant Ninja Turtles. Doch als so langsam Nacht wurde und sich die ersten Gäste verabschiedeten, da hatten die Turtles beschlossen auch über Nacht zu bleiben. Aber nicht nur das. Den da es mitten im Sommer war, wurde auch abgesprochen, dass Sarah und die Turtles zusammen im Gartenhaus übernachten wollten. Was nochmal eine Überraschung für Sarah war und sich total freute, aber auch etwas nervös war. So, dass schon bald alle zusammen aufräumten und Sarah's Familie nach Hause ging. Und sie und die Jungs sich im Gartenhaus gemütlich machten und redeten.

Wonach Leo mit einmal sagte: „Aber, wir sind nicht nur hier um was von dir zu erfahren. Du hast bestimmt sicher auch viele Fragen an uns. Nicht, wahr?“ „Ja ein paar schon.“ antwortete das Mädchen, etwas verlegen. „Nur zu. Frag ruhig. Schlimmer als die Geschichten von Mikey kann es nicht werden.“ gab Raph von sich. „Hey! Das nächste Mal kannst du ja eine Grusel-Story erzählen, Alter.“ kam es von ihm zurück. „Ich fand sie eigentlich ganz gut.“ erzählte Sarah ihnen. „Aber an besten war die von dir. Da habe ich mich sogar etwas gegruselt. Obwohl es für mich nicht grade logisch klingt, wie so was sein kann. Aber sie war gut.“ erwähnte Donnie gelassen. „Aber sie beruht auf wahre Begebenheiten. Ich hatte das mal recherchiert. So was ist wirklich mal passiert.“ sagte sie nur, um sich recht zu fertigen. „Ja gut. Ich hätte ja selber nochmal deswegen gegoogelt.“ entschuldigte sich Donnie bei ihr. Woraufhin das Gespräch bald über ging von einem Thema zum nächsten. Und Sarah ziemlich viel von den Jungs erfuhr. Zum Beispiel, wie jeder abgestürzt war, nach dem Verlust von Splinter. Wie Michelangelo dann Videospiele süchtig wurde, wobei er schon immer gerne Videospiele gezockt hatte. „Dass habe ich schon längst wieder im Griff.“ sagte er mal zwischendurch. Doch Sarah erfuhr auch, dass Raphael fast das eine oder andere Mal schon ins Gefängnis gehen sollte. Und, dass Leo in der Zeit mit Drogen gehandelt hatte.

„Ja wir hatten alle unsere dunklen Szenen, in dieser Zeit. Der einzige, der halbwegs

normal geblieben ist, ist Donnie unser ruhiger Typ.“ sagte Leonardo zum Schluss. „Ach ja, ihr wisst alle ganz genau, was ich durch gemacht habe. Und nun mal jetzt so bin.“ erwiderte der violette Turtle. „Und was, wenn ich mal so fragen darf?“ stellte das Mädchen ihre Frage. „Lieber nicht.“ war nur seine Antwort. „Das hat was mit seiner alten Liebe zu tun.“ erklärte Mikey dann mit einmal. „Ja und? Wehe einer von euch verliert darüber auch nur ein Wort, sonst knall ich denjenigen ab.“ erklärte Donatello allen und wurde dabei etwas lauter. „Reg dich ab. Und außerdem, du hast deine Shotguns zu Hause gelassen.“ erwähnte Raphael nur. „Ja, besser für euch alle.“ kam es wieder von Donnie. „Das wird mir jetzt etwas unangenehm... Ich meine, so mit irgendwelchen kriminellen Sachen hatte ich bis jetzt so noch nichts zu tun.“ erzählte Sarah den Turtles.

Wonach alle wieder runter kamen und sich dann über andere Themen unterhielten. Wobei aber das Mädchen sich auch immer dichter an Raphael heran rückte und auch erzählte, dass er ihr Lieblingsturtle wäre. Was ihn zwar schmeichelte und auch überraschte. Und im Moment grade nicht wusste, was er dazu sagen sollte.